

# Die Entwicklung des Pflegemarktes und die Unterstützung der Anbieter im Veränderungsprozess durch ein Finanzinstitut

Prof. Dr. Harald Schmitz  
Vorsitzender des Vorstandes  
Bank für Sozialwirtschaft AG

Ökonomie und Sozialraum - Innovative Konzepte in der Pflege  
Mainz, 13. Mai 2015

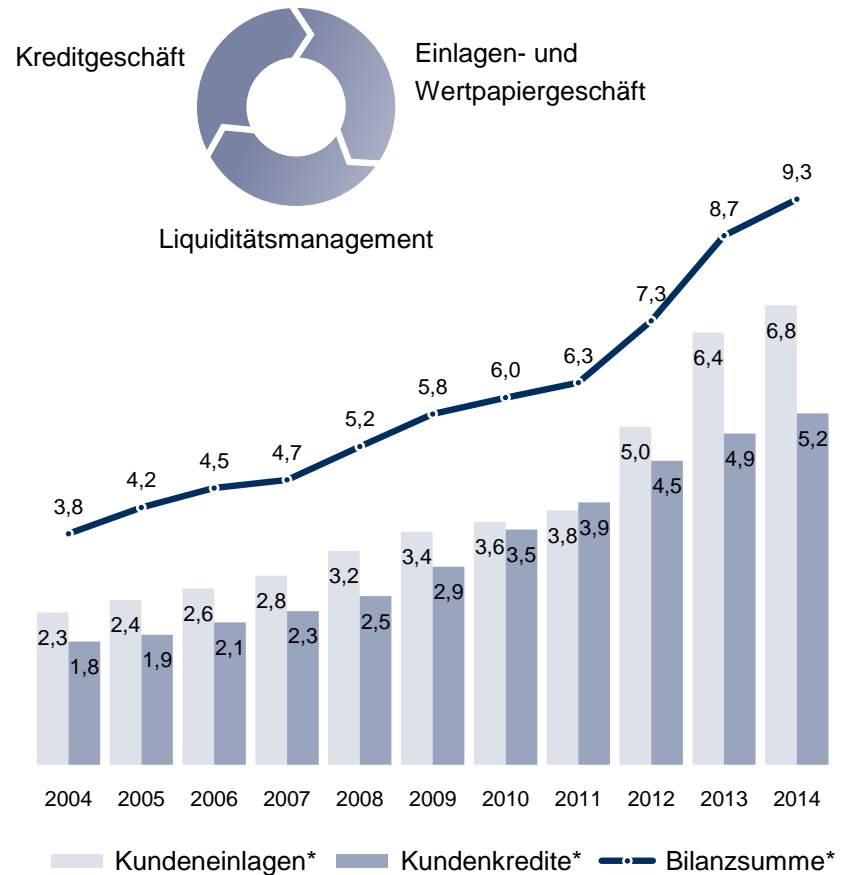
# Fachbank für die Sozial- und Gesundheitswirtschaft

Gründungsgesellschafter (Gründung 1923):



397 Mitarbeiter

17 Standorte



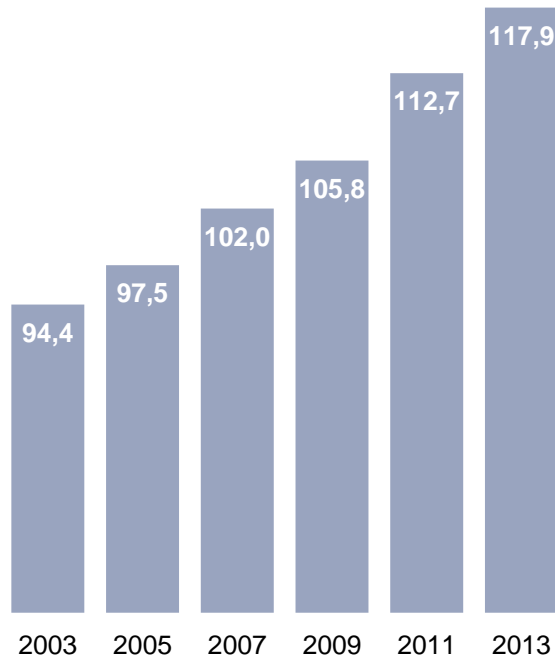
\* in Milliarden Euro | Stand 31.12.2014

## Agenda

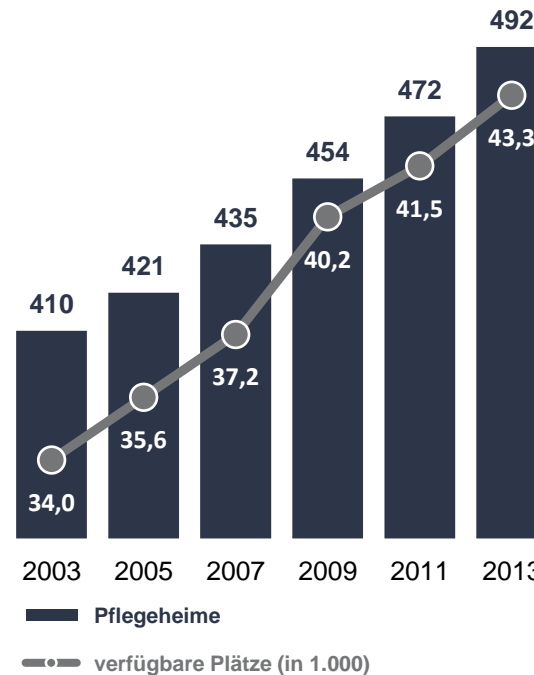
- 1 Die Entwicklung des Pflegemarktes in Rheinland-Pfalz
- 2 Veränderung der Altenhilfeversorgungsstruktur
- 3 Unterstützung der Anbieter im Veränderungsprozess durch ein Finanzinstitut

## Positive Wachstumsdynamik des Pflegemarktes setzt sich fort

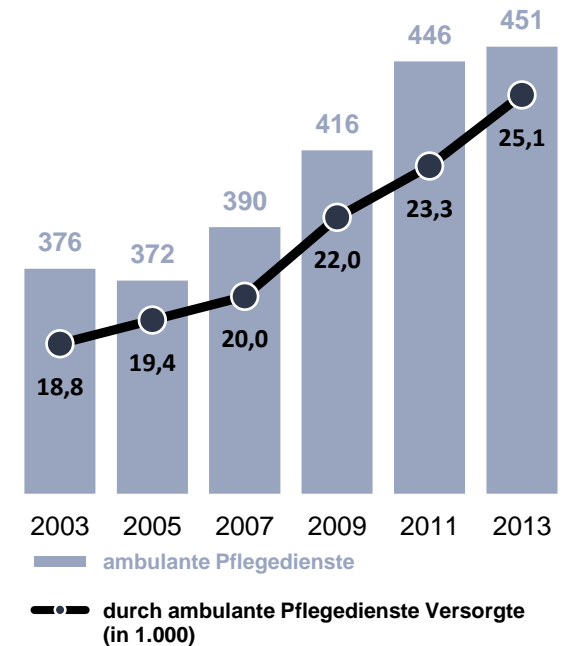
**Pflegebedürftige**  
(in 1.000)



**Pflegeheime**



**Ambulante Pflege**



Quelle: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz.

## Größte Wachstumsdynamik in der teilstationären Pflege

	verfügbare Plätze für vollstationäre Pflege	verfügbare Plätze für teilstationäre Pflege	durch ambulante Pflegedienste Versorgte
15.12.2005	34.666	1.003	19.367
15.12.2007	36.019	1.226	19.991
15.12.2009	38.727	1.452	21.960
15.12.2011	39.991	1.525	23.284
15.12.2013	41.103	2.172	25.125
jWaR* 2005 - 2007	1,9 %	10,6 %	1,6 %
jWaR* 2007 - 2009	3,7 %	8,8 %	4,8 %
jWaR* 2009 - 2011	1,6 %	2,5 %	3,0 %
jWaR* 2011 - 2013	1,4 %	19,3 %	3,9 %

\* Durchschnittliche jährliche Wachstumsrate.

Quelle: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz, eigene Berechnungen..

## Angebots- und Bedarfsentwicklungen sind regional sehr unterschiedlich

Kreisfreie Stadt Landkreis	15.12.2013				
	Pflege- heime	Ambulante Pflege- dienste	Pflegebedürftige		
			insgesamt	in ambulanter Pflege	in stationärer Pflege
Rheinland-Pfalz	492	451	117.910	25.125	34.089
Mainz (Stadt)	16	25	4.285	906	1.489
Mayen-Koblenz	25	25	7.207	1.353	1.749
Rhein-Hunsrück-Kreis	15	8	3.570	907	926
Trier-Saarburg	16	14	3.769	849	1.191
...					

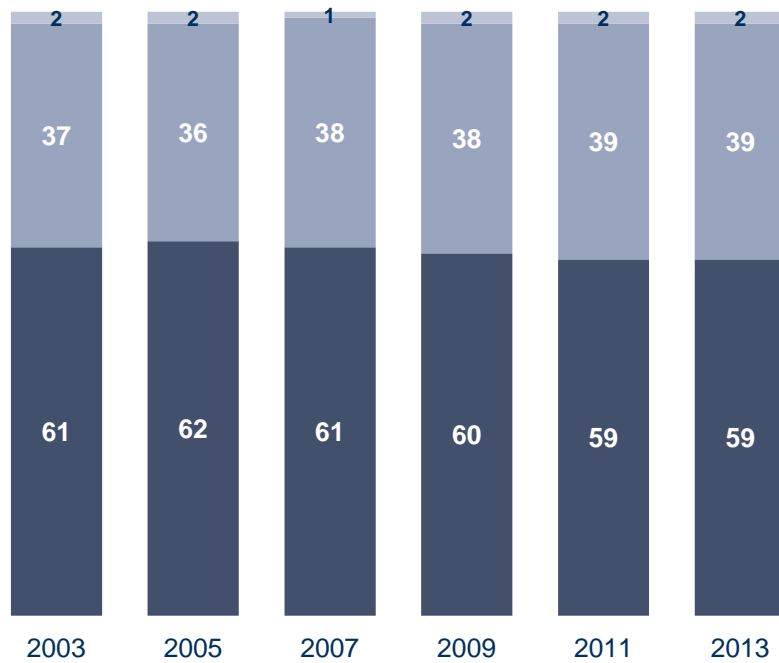


Veränderung Zeitraum 15.12.2011 - 15.12.2013				
Pflege- heime	Ambulante Pflege- dienste	Pflegebedürftige		
		insgesamt	in ambulanter Pflege	in stationärer Pflege
+ 20	+ 5	+ 5.167	+ 1.841	+ 2.072
0	- 2	+ 207	+ 54	+ 19
0	+ 2	+ 541	+ 269	+ 105
+ 3	0	+ 103	- 20	+ 109
+ 4	- 2	+ 198	+ 26	+ 165

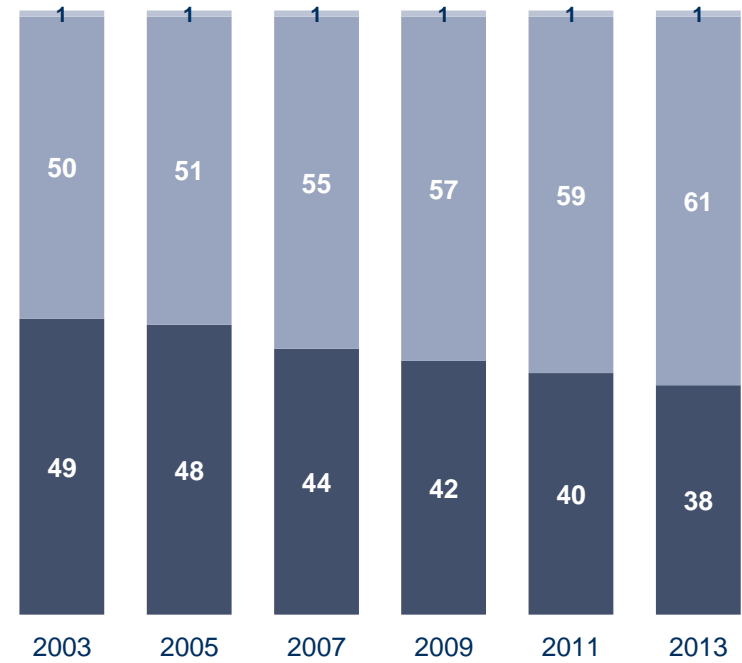
Quelle: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz, eigene Berechnungen.

## Veränderung der Branchenstruktur

### Anteile von Pflegeheimen nach Trägerschaft



### Anteile von ambulanten Pflegediensten nach Trägerschaft



■ freigemeinnützige Träger

■ private Träger

■ öffentliche Träger

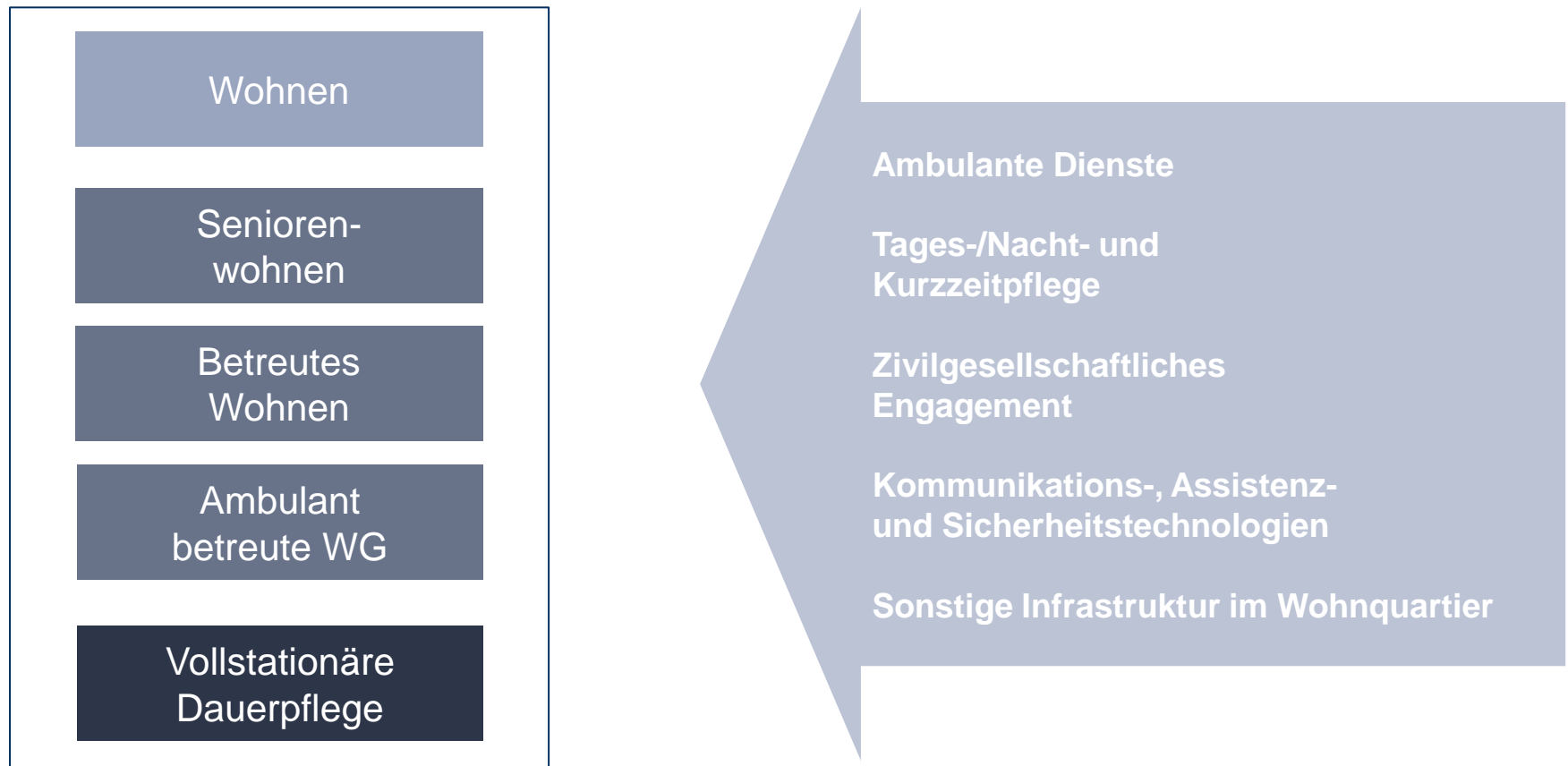
Quellen: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz, eigene Berechnungen.

# Agenda

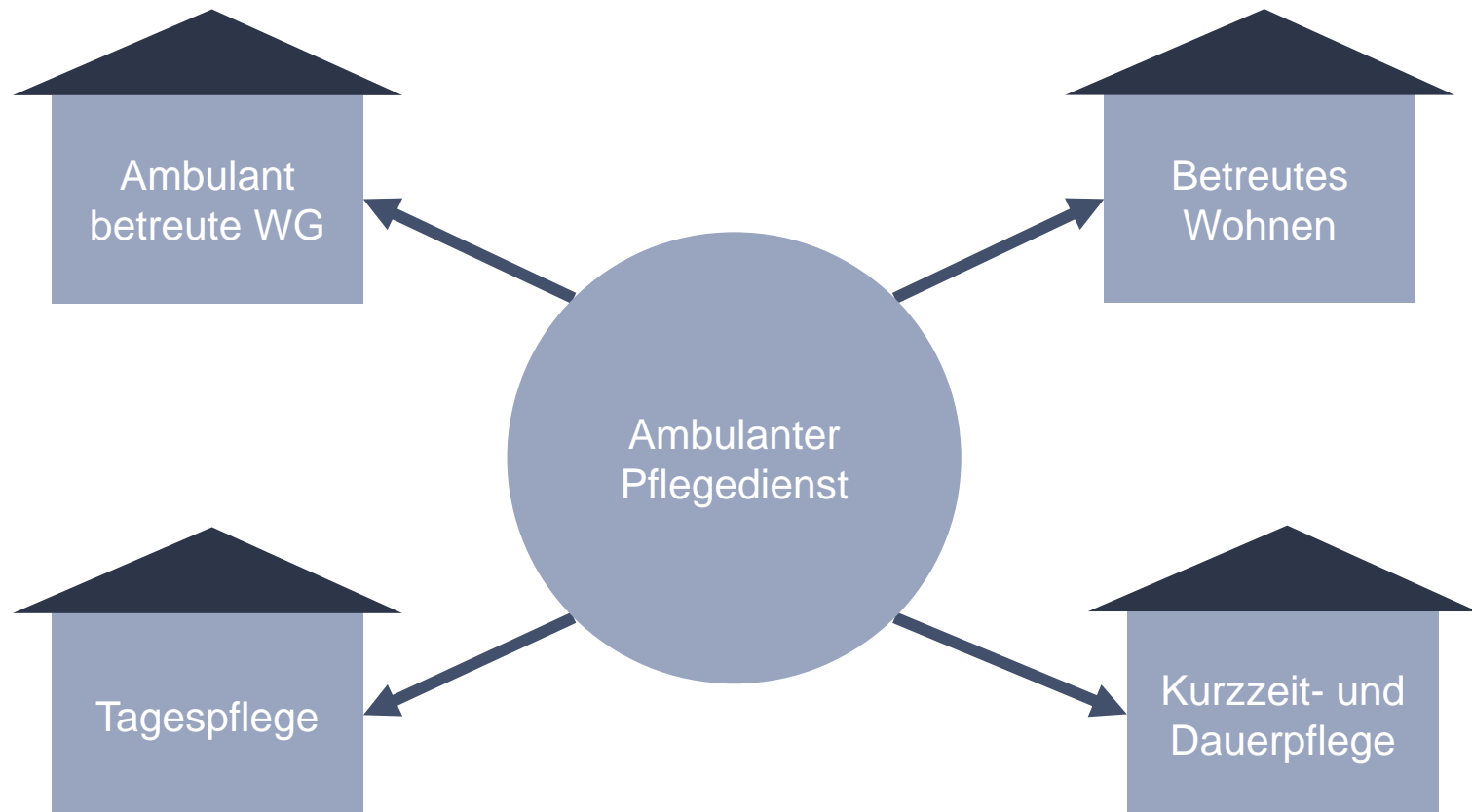
- 1 Die Entwicklung des Pflegemarktes in Rheinland-Pfalz
- 2 Veränderung der Altenhilfeversorgungsstruktur



## Die Versorgungsangebote fächern sich auf

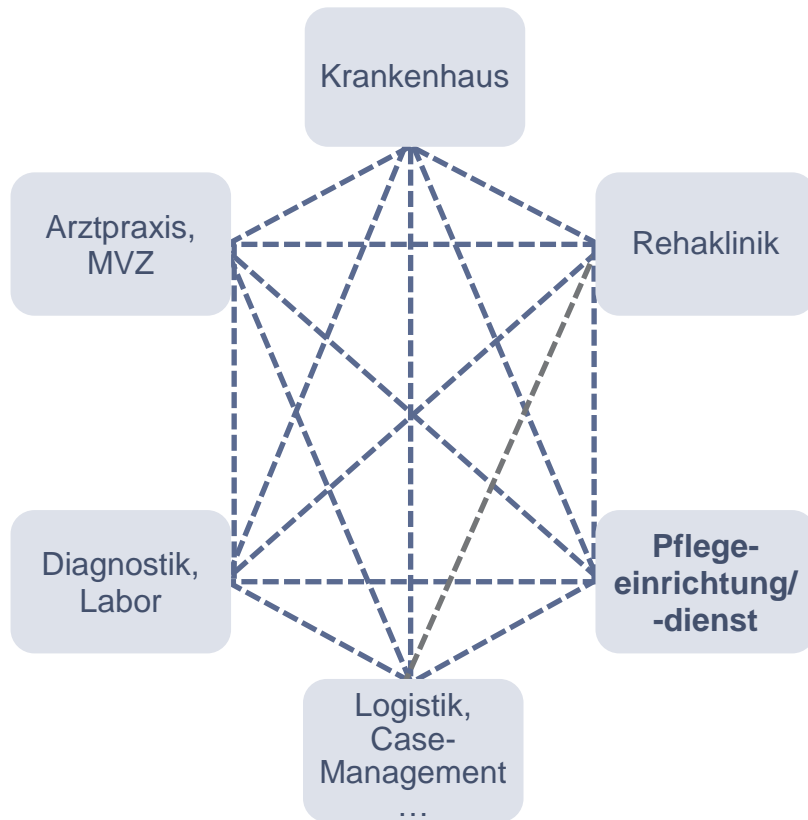


## Ambulante Dienste als Pflege-Dienstleistungsunternehmen



# Herausbildung regionaler Versorgungsnetze und Gesundheitsdienstleister

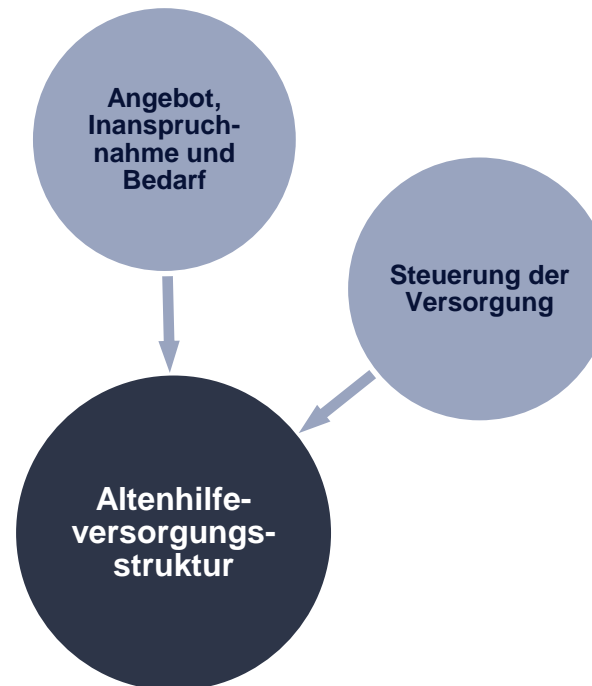
Regionale sektorübergreifende Versorgungsnetze



Regionaler sektorübergreifender Gesundheitsdienstleister

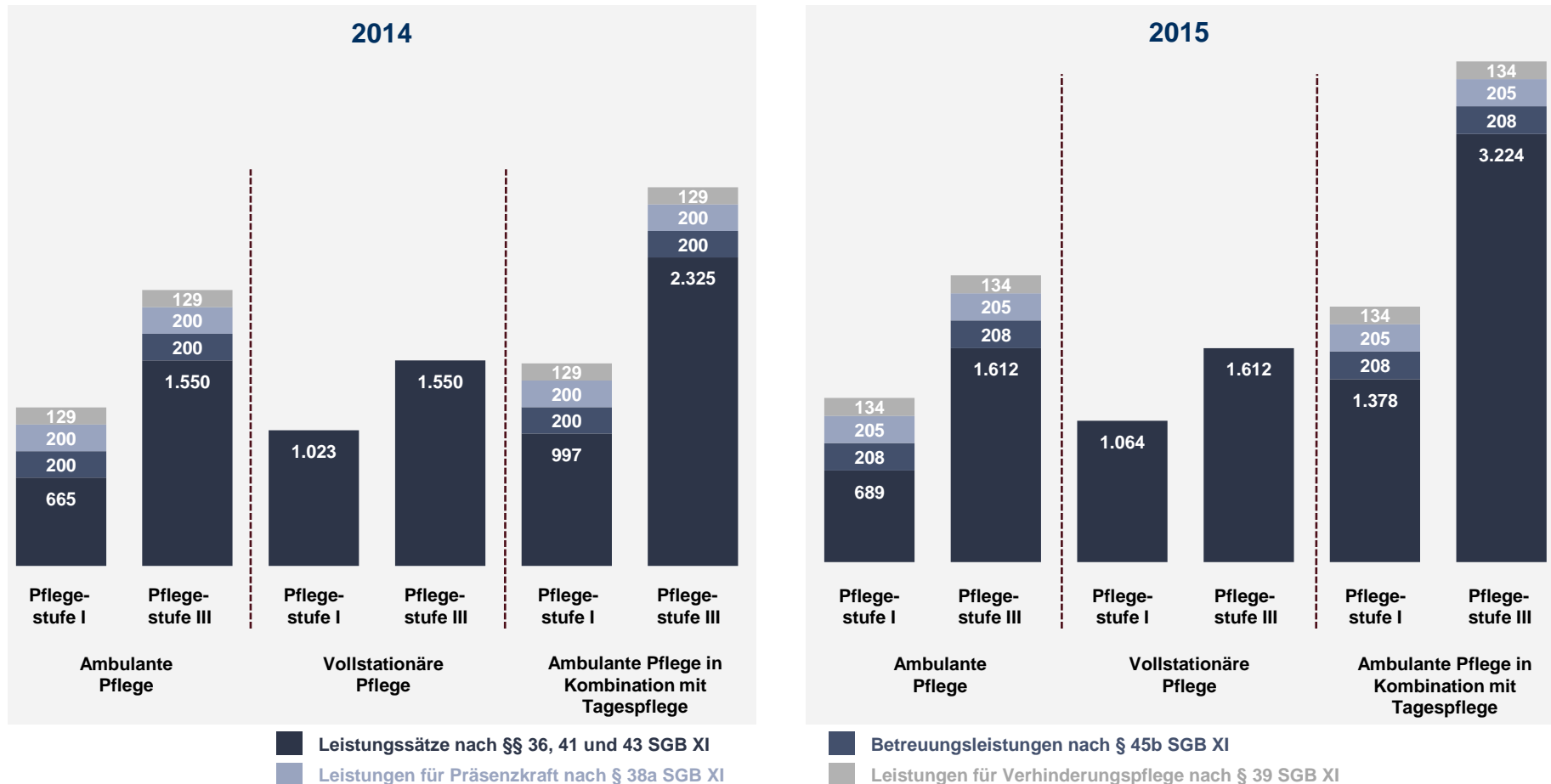


## Wesentliche Determinanten für die Entwicklung der Altenhilfeversorgungsstruktur



## Versorgungssteuerung zugunsten der ambulanten/ teilstationären Pflege

### Maximale Leistungen der sozialen Pflegeversicherung (in Euro)

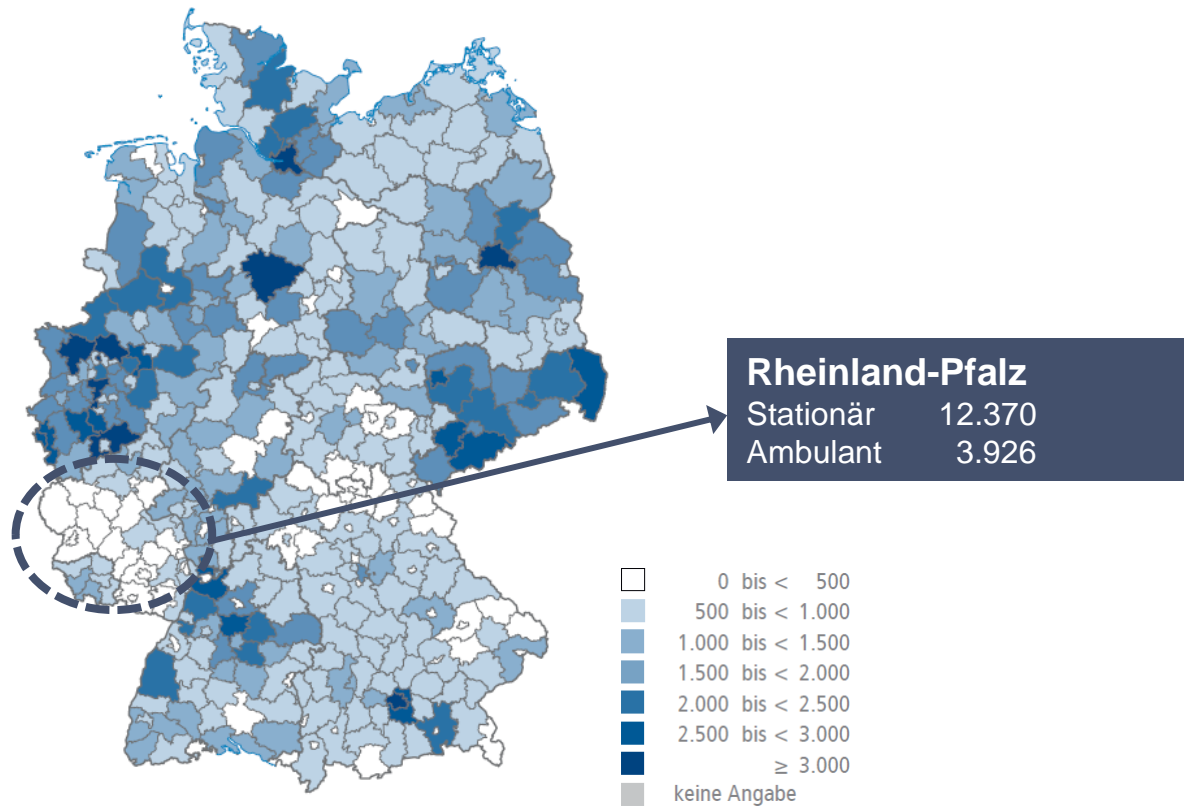


## Wesentliche Determinanten für die Entwicklung der Altenhilfeversorgungsstruktur



# Fachkräftemangel in der Altenpflege

Personallücken in VZÄ im Jahr 2030 (Szenario: Status quo)



Quelle: Bertelsmann-Stiftung.

## Wesentliche Determinanten für die Entwicklung der Altenhilfeversorgungsstruktur

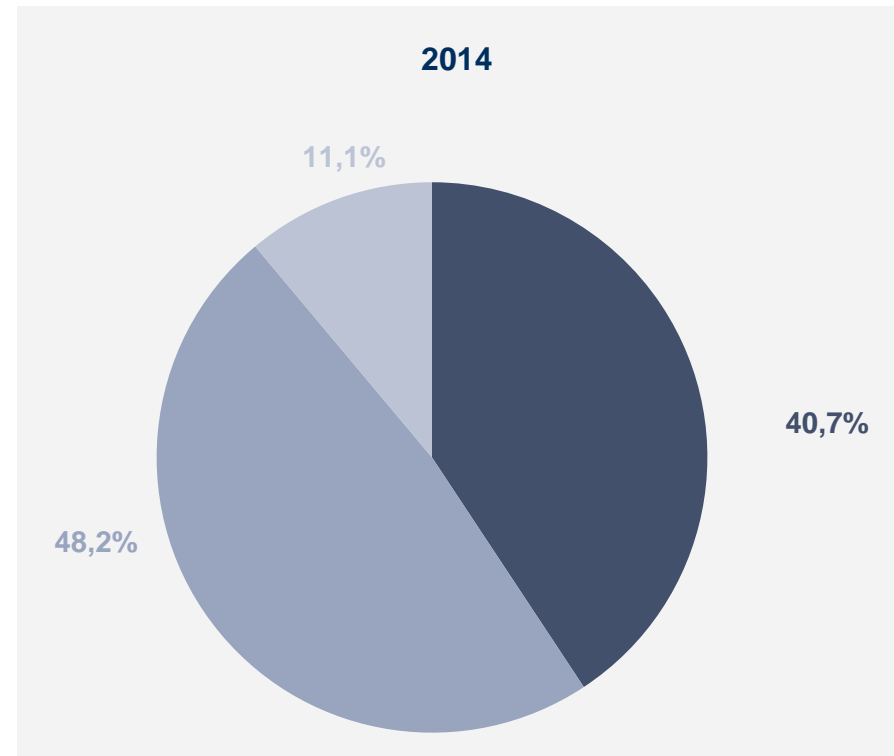
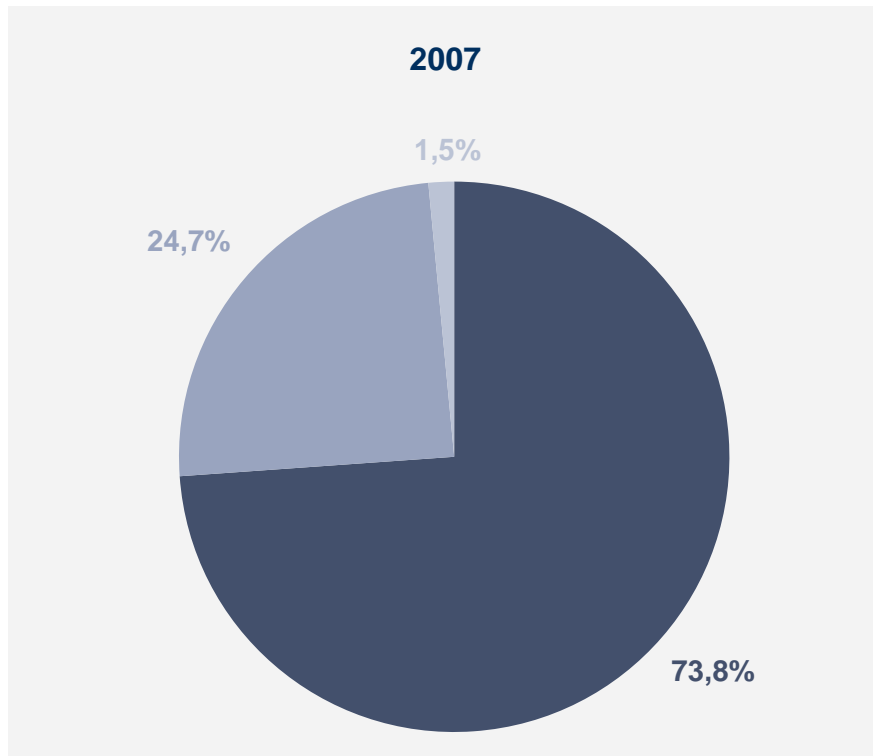




## Agenda

- 1 Die Entwicklung des Pflegemarktes in Rheinland-Pfalz
- 2 Veränderung der Altenhilfeversorgungsstruktur
- 3 Unterstützung der Anbieter im Veränderungsprozess durch ein Finanzinstitut

## Auswertung Auftragsdatenbank IS Immobilien-Service GmbH



Stationär
  Verbundprojekte\*
  ohne stationäre Pflege\*\*

\* Kombinationen aus Seniorenwohnen, Betreute Wohnen und/oder ambulant betreuten WGs mit vollstationärer Dauer- oder Kurzzeitpflege, teilstationärer Tagespflege, Kindergarten etc..

\*\* vorgenannte Kombinationsmöglichkeiten, jedoch ohne vollstationäre Dauer- oder Kurzzeitpflege

## Unterstützung der Anbieter im Veränderungsprozess durch die BFS (Auswahl)



### **Passgenaue Finanzierungsinstrumente**

- Kredite
- Factoring
- Leasing
- ...

## Unterstützung der Anbieter im Veränderungsprozess durch die BFS (Auswahl)



### Passgenaue Finanzierungsinstrumente

- Kredite
- Factoring
- Leasing
- ...



### Standort- und Wettbewerbsanalysen

## Unterstützung der Anbieter im Veränderungsprozess durch die BFS (Auswahl)



### Passgenaue Finanzierungsinstrumente

- Kredite
- Factoring
- Leasing
- ...



### Standort- und Wettbewerbsanalysen



### Quick Check für ambulant betreute Wohngemeinschaften für ältere, pflegebedürftige Menschen

## Unterstützung der Anbieter im Veränderungsprozess durch die BFS (Auswahl)



### Passgenaue Finanzierungsinstrumente

- Kredite
- Factoring
- Leasing
- ...



### IS Calculator



### Standort- und Wettbewerbsanalysen



### Quick Check für ambulant betreute Wohngemeinschaften für ältere, pflegebedürftige Menschen

## Unterstützung der Anbieter im Veränderungsprozess durch die BFS (Auswahl)



### Passgenaue Finanzierungsinstrumente

- Kredite
- Factoring
- Leasing
- ...



### IS Calculator



### Standort- und Wettbewerbsanalysen



### Benchmarking/ Betriebsvergleiche

- Stationäre Altenhilfe
- Ambulante Pflegedienste



### Quick Check für ambulant betreute Wohngemeinschaften für ältere, pflegebedürftige Menschen

## Unterstützung der Anbieter im Veränderungsprozess durch die BFS (Auswahl)



### Passgenaue Finanzierungsinstrumente

- Kredite
- Factoring
- Leasing
- ...



### IS Calculator



### Standort- und Wettbewerbsanalysen



### Benchmarking/ Betriebsvergleiche

- Stationäre Altenhilfe
- Ambulante Pflegedienste



### Quick Check für ambulant betreute Wohngemeinschaften für ältere, pflegebedürftige Menschen



### Publikationen

- BFS-Arbeitshilfe: Ambulant betreute Wohngemeinschaften
- BFS-Marktreport Pflege 2012 – Pflegeheime unter Druck
- Fachartikel



## Fazit

- Der Pflegemarkt ist nach wie vor von einer positiven Wachstumsdynamik geprägt.
- Die Angebotsarchitektur befindet sich im Wandel und wird sich weiter verändern.
- Je nach Wirksamkeit der Versorgungssteuerung werden sich die zusätzlichen Pflegebedürftigen in unterschiedlichen Maße auf ein stärker differenziertes Angebot an stationären und ambulanten Formen des Wohnens und der Pflege von Senioren verteilen.
- Für zahlreiche Träger besteht u. a. aufgrund der notwendigen Weiterentwicklung der Geschäftsmodelle erheblicher Sanierungs- und Investitionsbedarf.
- Einrichtungen der vollstationären Dauerpflege werden weiterhin eine bedeutende Rolle in der Altenhilfe innehaben.

## Ihr Ansprechpartner für weitere Fragen

### **Prof. Dr. Harald Schmitz**

Vorsitzender des Vorstandes

Wörthstraße 15-17  
50668 Köln

Telefon 0221 97356-100  
h.schmitz@sozialbank.de

[www.sozialbank.de](http://www.sozialbank.de)  
[www.spendenbank.de](http://www.spendenbank.de)



# Impressum

Bank für Sozialwirtschaft Aktiengesellschaft  
Wörthstraße 15 – 17  
50668 Köln

## **Vorstand**

Prof. Dr. Harald Schmitz (Vorsitzender)

Thomas Kahleis

Oliver Luckner

## **Aufsichtsratsvorsitzender**

Dr. Matthias Berger

## **Kontakt**

Telefon 0221 97356-0

Telefax 0221 97356-219

E-Mail [bfs@sozialbank.de](mailto:bfs@sozialbank.de)

Registereintrag für den Sitz Köln

Handelsregister des Amtsgerichts Köln

Registernummer HRB 29259

Registereintrag für den Sitz Berlin

Handelsregister des Amtsgerichts Berlin-Charlottenburg

Registernummer HRB 64059

Umsatzsteuer-ID DE 136634199

## **Aufsichtsbehörde**

Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin)

Sitz Bonn

Graurheindorfer Straße 108

53117 Bonn

Wir sind Mitglied im Bundesverband der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken - BVR und der Sicherungseinrichtung angeschlossen.

## **Disclaimer**

Die vorliegende Ausarbeitung enthält Angaben, Analysen, Prognosen und Konzepte, die den Kunden zur unverbindlichen Information dienen. Es handelt sich hierbei um keine juristische oder sonstige Beratung und stellt kein Angebot jedweder Art dar. Eine Gewähr für die Richtigkeit und inhaltliche Vollständigkeit der Angaben kann von uns nicht übernommen werden.

Dieses Werk, einschließlich aller seiner Teile, ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne schriftliche Zustimmung der Bank für Sozialwirtschaft AG unzulässig und strafbar. Dies gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Köln, Januar 2015